



Historischer
Verein von 1888 bis 1938

Seite 1:

50 Jahre der N. Sr Kriegerkameradschaft Seifersdorf u. Umg. vom Jahre 1888 bis 1938.

Meine lieben Kameraden!

Wenn ich beauftragt worden bin, Ihnen am heutigen Tage einen Bericht über die vergangenen 50 Jahre der Kameradschaft vorzutragen, so erwarten Sie bitte nicht einen bis ins Kleinste ausgearbeiteten Vortrag mit allen seinen Einzelheiten in Bezug auf Verein, Heimat und Vaterland. Diese Begebenheiten sind in den 550 Niederschriften, welche in den 50 Jahren erledigt werden mussten, festgehalten und zeigen ein Bild von Kameradschaft Vaterlandsliebe und Gottvertrauen, aber auch ein Bild von unendlicher Arbeit und Opferfreudigkeit. Interessant ist es, dass im ersten Protokollbuch 176, im zweiten 275 und im Dritten bis zum Jubiläum 100 Niederschriften getätigten wurden. Gegründet wurde der damalige Sächs. Militärverein Seifersdorf und Umg. am 13. April 1888 mit 25 Mitgliedern, 5 traten noch bis Ende des Gründungsjahres ein. Den Posten eines ersten Vorsitzenden bekleidete Hermann Dietrich, 1. Kassierer wurde Wilhelm Grumbt und erster Schifffahrer Gustav Panzer. Als Vertrauensmänner wurden 3 Kameraden gewählt, und zwar Hermann Hauptmann, Ernst Klemen und Ernst Hamann. Die Statuten, welche schon 1884 ausgearbeitet worden waren, man aber nicht zur Gründung eines Militärvereins kam, wurden am 27. Mai 88 von dem Amtshauptmann, Schaft genehmigt. Man trat sofort dem Sächs. Militärvereinsbunde bei Der Beschluss, 8 Stück Gewehre anzuschaffen, wurde in einer, Versammlung am 26.1.1890 gefasst, am 2. März 1890 wurde beschlossen, einen Säbel für den Führer des Schützenzuges zu besorgen. Die Gewehre kosteten 9.- Mk. das Stück, während für den Säbel 15.- Mk. bezahlt wurden.

Seite 2:

Die ersten Kameraden des Schützenzuges waren: Gustav Grumbt, Ernst Neubert, Hermann Lieber, Ernst Silbermann, August Beutel, Heinrich Winkler, Gustav Richter und Hermann Querner I. Führer des Schützenzuges wurde als erster Kamerad Ernst Fischer Kränzchen, Theateraufführungen, patriotische Feiern, Abendunterhaltungen wechselten ab mit Vorträgen des Herrn Bezirksoffiziers Dietrich aus Dippoldiswalde und Freigutsbesitzer Hamann, Klein-Oelsa, mit Ausflügen auf Erntewagen, Feldmärschen u. s. w. Ein besonderes Erlebnis war es für den Verein, als Prinz Friedrich August als Major und Kommandeur des 1. Bat. des Schützen-Regiments 108 im Manöver 1891 im Pfarrhause einquartiert war. Der Verein brachte ihm eine Ovation dar, verbunden mit einem Fackelzug. Mit welchen Schwierigkeiten und unvorhergesehenen Ereignissen dies verbunden war geht aus der Niederschrift des damaligen Vors. Dietrich hervor, welcher an diesen Tagen mit seinen Mitarbeitern manchen Tropfen Schweiß verloren haben mag, Die Uniformrocke, also die Joppen, wurden am 27. November 1892 bestellt. Die Anschaffung einer Fahne wurde am 7. Mai 1893 beschlossen Als erster Fahnenträger wurde Kamerad Karl Lämpe gewählt, als Begleiter Karl Ebert und Ernst Hamann. Am 30. Juni 1893 wurde den sächs. Militärvereinen das Prädikat „Kgl. verliehen, sodass sie sich von nun ab „Kgl. sächs. Militärverein“ nennen durften. Die Weihe der Fahne fand am 27. August 1893 statt, wobei ein Fehlbetrag von 133.- Mk. entstand. Am Montag darauf fand

für die Vereinsmitglieder ein Vogelschießen in Berger's Restaurant statt. Wenn wir in einer Beiratssitzung beschlossen haben, auch nach unserem 50-jährigen Jubiläum einen Kameradschaftsabend zu halten, da die Kameraden während des Festes nur Arbeit gehabt haben, so dürfen Sie nicht annehmen, dass wir erst die Niederschrift von der Fahnenweihe herausgesucht haben, um unseren Alten auch in dieser Beziehung nachzueifern

Seite 3:

Das erste Ehrenmitglied des Vereins war August Fischer, welcher am 1. Oktober 1893 geehrt wurde. An die Stelle der vorhandenen Vereinszeichen trat ab Mai 1895 das Bundeszeichen. Der erste Jahresbericht wurde auf das Jahr 1895 angefertigt. Der Verein zählte damals 50 Mitglieder Regen Anteil nahm der Verein an der Jubiläumsfeier des Krieges 1870/71. zur Feier der 25 jähr. Erinnerung an die Schlacht bei Sedan wurde am 2. Sept. 1895 eine Gedenktafel an der Friedenseiche niedergelegt. Da der derzeitige 1. Vors., Lehrer Seyfert am 4. Dez. 1897 nach Auslaen versetzt wurde, wählte man in der Hauptversammlung am 30. Jan. 1898 den Kameraden Wilhelm Grumbt als 1. Vorsitzenden. Da derselbe vorher Kassierer war, tritt an dessen Stelle der Kamerad Hermann Hauptmann, welcher von da ab bis zum seinen Tod 28.1. in Jahre 1435 sein Amt als Kassierer 35 Jahre lang treu verwaltet hat. Das Vermögen des Vereins, welches seit Bestehen in der Sparkasse Dippoldiswalde untergebracht ist, wird im Jahre 1901 in hiesige Sparkasse gelegt. Ab 1904 amtiert als 1. Schriftführer Kamerad Hermann Hegewald, nachdem vorher der Kamerad Ernst Fischer vom Jahre 1892 bis 1903 als Schriftführer tätig war. Die Veteranen des Krieges 1870/77 werden ab 1904 steuerfrei gehalten. Es sind dies die Kameraden Karl Lämpe und Karl Ebert. Hauptversammlungen und Stiftungsfeste wurden meist zu Königs- oder Kaisergeburtstagen abgehalten. durch den Tod des derzeitigen 1. Vorsitzenden Wilhelm Grumbt am 2. Mai 1908 führte der Stellvertreter Hermann Querner I, der noch heute in unseren Reihen als Kamerad weilt, den Verein, In der Hauptversammlung am 31. Jan. 1909 wurde er 1. Vorsitzender. Stellvertreter wurde der Kamerad Gustav Grumbt.

Seite 4:

Am 23. Mai 1909 wurden 8 neue Gewehre, Modell 71. angeschafft. Nachdem diese Frage schon monatelang geschwebt hatte, wurde der Kauf sofort beschlossen, da bei dem heimgegangenen Kameraden Karl Lämpe Ehrenfeuer gegeben werden musste. Ein Gewehr kostete 19.- Mk. Die Gattin des verstorbenen Kameraden Karl Lampe stiftete dem Verein im Jahre 1908 ein neues Bandolier. Die alten Gewehre gelangten in einer Monatsversammlung am 21. Juni 1908 zur Versteigerung und erbrachten 32. Mk. und 60 d Schützenzugführer wurde an Stelle von Kamerad Ernst Fischer am 31. Jan. 1909 der Kamerad Gustav Grumbt. Am 28. Febr. 1909 legt der Kamerad Hermann Querner I. nach einem Schreiben sein Amt als 1. Vorsitzender nieder und es wird in einer außerordentlichen Hauptversammlung am 28. März 1909 Gustav Grumbt als 1. Vorsitzender gewählt, während Hermann Querner? Stell, Vertreter wurde. Als neuer Schützenzugführer wurde an Stelle von Kamerad Gustav Grumbt am 28. März 1909 der

Kamerad August Beutel gewählt. Nach dem Tode des Kameraden Karl Lämpe trug der Kamerad Aaten Ernst Lohse die Fahne. Nachdem derselbe am 19. Mai 1909 zur großen Armee abberufen worden war, wurde am 18. Juli 1909 der Kamerad Ernst Zimmermann als Fahnenträger gewählt und der er heute noch ist. Bemerkenswert ist die Treue dieser Fahnenträger. Während die ersten zwei die Fahne bis zu ihrem Tod behielten, trägt unser Kamerad Ernst Zimmermann die Fahne nun schon 29 Jahre und wird sie noch behalten, solange er noch die Kraft geschenkt erhält- Lobenswert ist die Einrichtung einer Bibliothek im Jahre 1909 deren Bücher gegen eine monatliche Gebühr von 10 d ausgeliehen wurden. Alle Bücher waren Geschenke der Kameraden und dieselben wurden in den Versammlungen, welche allmonatlich stattfanden, obwohl manchmal nur 4 oder 6 oder 8 Kameraden anwesend waren, ausgegeben und eingenommen.

Seite 5:

Der nach Aushaen versetzte Kamerad und frühere 1. Vorsitzende, Lehrer Seyfert war fast in jeder Hauptversammlung des Vereins anwesend. Derselbe war das zweite Ehrenmitglied des Vereins An der am 28. Augustn Zeithain stattfindenden Kaiserparade nahmen 14 Kameraden am Besuche derselben teil. Das 25 jährige Bestehen wurde am 25. Mai 1913 festlich begangen: Sonnabend, abends 9 Uhr Zapfenstreich, Sonntag früh 5 Uhr Weckruf mit Kapelle und Gewehrsektion, 12 9 Uhr Kirchenparade mit Niederlegung von Kränzen nachanta an den Gräbern heimgegangener Kameraden, (nachag. 1 Uhr Empfang der Vereine bei Oppelt, Festzug nach dem Kurhaus, dort Kommers und abends Kushaus Kommers Ball im Gasthof. Einladungen hierzu ergingen an sämtliche Militärvereine des Bezirks, an die Ortsvereine, an die Militärvereine von Rabenau und Klingenberg und an den Protepeeunteroffiziersverein Dresden Von den Ortsvereinen wurden dem Jubiläumsverein zwei Trommeln geschenkt. Abwechslung brachte der vom Bund beschlossene und am 31.8.1913 bleter hante abgeholtene Korablumentag. untr An diesem Tage wurden verkauft: 2106 Kornblumen, 200 hntr Ranke und 200 Stuck Postkarten. 354.- Mk. wurden zur Ablieferung gebracht. Verbunden war mit diesem Tag ein Vogelschießen, Gartenkonzert, gesangliche und turnerische Vorführungen der Ortsvereine und abends Ball im Gasthof, während der Nachmittag in Appelts Restauration verbracht wurde. Der Einweihung der Talsperre Malter wohnte der Verein geschlossen bei. Andeutungen über einen bevorstehenden Krieg lässt schon der Jahresbericht auf das Jahr 1913 durchblicken. Im Januar 1914 starb das einzige Ehrenmitglied des Vereins Lehrer Sepfert in Quolaen, nachdem das erste Ehrenmitglied, August Fischer, schon längst zur großen Armen abberufen worden war.

Seite 6:

der Ausbruch des Weltkrieges im Jahre 1814 ließ vorerst jede Vereinsarbeit ruhen, welche jedoch nach kurzen Wochen verstärkt eingesetzt werden musste. Im Protokollbuch findet man unterm 2. August 1914 folgende Notiz Infolge der für heute befohlenen Mobilmachung der deutschen Armee war die Versammlung nur von 8 Kameraden besucht und wurde auch weiter nichts erledigt. Doch schon ab 1. Sept. 1914 ging die Vereinsarbeit, wie schon erwähnt, in verstärktem Maße weiter. Ab 1. Sept. 1914 erhielt jede Familie eines eingezogenen Kameraden und Mitgliedes wöchentlich

eine Mark als Beihilfe aus der Vereinskasse, Kriegsabende werden abgehalten, Liebesgaben, Pakete gepackt u. s. w. Ab 1. Juni 1915 ist es dem Verein nicht mehr möglich, die Unterstützung an die Familien weiterzuzahlen, nachdem der Verein dies 9 Monate durchgehalten hat. Für diejenigen auf dem Felde der Ehre gebliebenen Kameraden, welche von anderer Seite keinen Lorbeerkränz für die Kirche erhalten wird, selbiger vom Verein gekauft. Im Jahre 1915 mussten die Gewehre abgeliefert werden, zurückerstattet 1919. Die Vereinsämter blieben während des Krieges dieselben und in den Händen derjenigen Kameraden, welche sie zu Beginn des Krieges innehatten. Am 28. November 1915 trat unser jetziger Kameradschaftsführer Eltz dem Verein bei. Der Schriftführer Kamerad Hermann Hegewald legt Anfang des Jahres 1918 sein Amt nieder, da er durch den Heldentod seines einzigen Sohnes einen schweren Schlag erlitten hatte. An seine Stelle tritt der frühere 1. Vors. Hermann Dietrich, welcher bis zum 25. Januar 1925 seines Amtes waltete. Die Nachfolgerschaft übernahm an diesem Tage unser Kamerad Otto Pietzscher, welcher noch heute als Schriftführer tätig ist.

Seite 7:

Im Felde oder in den Garnisonen waren während der Kriegsjahre 1914- 1918 32 Kameraden, welche vor dem Kriege schon der heutigen Kameradschaft angehörten. Von den heute im Verein sich befindlichen Kameraden waren 92 Kriegsteilnehmer. Auf dem Felde der Ehre blieben aus dem Verein 3 Kameraden. In der Hauptversammlung am 16.2. 1919 wurde unser jetziger Kamerad, sordet es Schafsführer Eltz als ul. Vorsteher gewählt. Umstellungen politischer und wirtschaftlicher Art wirkten in den Inflationsjahren auf den Verein ein Am 27. Dezember 1920 bewilligte man zur Errichtung eines Ehrendenkmales für die im Weltkrieg gefallenen Kameraden 500.- Mark. da in der Hauptversammlung am 5. Febr. 1922 der derzeitige Vorsteher Kamerad Gustav Grumbt eine Wiederwahl ablehnt, wird mit 41 von 43 abgegebenen Stimmen der II. Vorsteher Kamerad Ettz als Vorsteher gewählt Das 40-jährige Stiftungsfest am 6. Mai 1928 fand mit Zapfenstreich, Weckruf, Kirchenparade und abends Ball im Gasthof statt. Nach der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus wurde auch in unserer Kameradschaft das Führerprinzip eingeführt. Die Kameradschaft beteiligt sich an den Volkstrauertagen, an den Veranstaltungen der Partei u. s. w. Die Reichskriegertage in Kassel werden immer beschickt. Seit dem Jahre 1935 finden regelmäßige Schießtage auf dem Herrn Gastrofs Besitzer Kamerad Willy Kunath gehörenden Schießstand am Gasthof statt, welche jedoch auch fast regelmäßig schlecht besucht sind. Der blaue Kyffhäuser-Anzug findet immer mehr Eingang. Neben der Vereinsfahne wird jetzt noch die Bundesfahne geführt, als deren Träger Kamerad Richard Legler gilt. Die Vereinsfahne darf an öffentlichen oder kameradschaftlichen Aufmärschen nicht mehr mitgeführt werden. Das 50 jähr. Bestehen feierte die Kameradschaft am 8. Mai 1938. hierüber sind besondere Aufzeichnungen vorhanden.

Seite 8:

Die Besetzung der ersten drei Vereinsämter in 50 Jahren:

1. Vorsitzender

- Hermann Dietrich von 1888 bis 1893
- Lehrer Sepfert von 1894 bis 1897
- Wilhelm Grumbt von 1998 bis 1908
- Hermann Querner I. von 1909 bis 28.03.1909
- Gustav Grumbt von 28.03.1909 bis 05.02.1922
- Felix Eltz von 05.02.1922

1. Kassierer

- Wilhelm Grumbt von 1888 bis 1897
- Hermann Hauptmann von 1998 bis 28.01.1934
- Felix Eltz von 28.01.1934

1. Schriftführer

- Gustav Panzer von 1888 bis 1891
- Ernst Hamann im Jahr 1892
- Ernst Fischer von 1893 bis 1903
- Hermann Hegewald von 1904 bis 1917
- Hermann Dietrich I. von 1918 bis 1925
- Otto Pietzscher von 1925

Schützenzugführer

- Ernst Fischer von 1888 bis 1908
- Gustav Grumbt von Jan. 1909 bis 28.02.1909
- August Beutel von März 1909 bis 28.01.1934
- Karl Schröter von 28.01.1934

Fahnenträger

- Karl Lämpe von 1888 bis April 1908
- Ernst Lohse von Mai 1908 bis 19.05.1909
- Ernst Zimmermann von 18.7.09

50 Jahre der R. K. Livingstone-Gesellschaft
Leipzigerstr. 11. Leipzig.
vom Jahre 1888 bis 1938.

Keine lieben Kameraden!

Dann ist handschriftlich notiert: „Dann ist handschriftlich notiert worden, daß man den früheren Vorz. einen
Brief über die angekündigten 50 Jahre der Kammerpfalz vorzubereiten, so
daß man den Bittschriftsteller nicht sinnlos bis ins Elend treiben möchte.
Darauf mit allen seinen Feindesbriefen in Leipzig auf Kosten, Feindes und
Kontakten. Diese Feindesbriefe sind in den 550 Kästchen aufbewahrt, welche
in den 50 Jahren erhalten worden müssen, festgehalten und gezeigt
im Bild von Kammerpfalz, Naturkundemuseum und Gottscheerland, wobei
auf dem Bild von innenlieger Arbeit und Erfahrungswert. Entwurf
ist abgenommen, wird im ersten Protokollblatt 175, im zweiten 275 und
im dritten bis zum Jubiläum 100 Kästchen geträgt werden.“

Gründet wurde die damalige Käff. Militärschule Käffeborff und Cunig. am 13. April 1888 mit 25 Mitgliedern, 5 waren noch bis zur Gründungsjahrszeit hin. Von diesen sind sofort bestehenden bei, Klischee Formacie Lintzsch, 1. Käfferschule wurde Wilhelm Grünert und sofort Käfferschul-Cüffers Sonnen. Als Vorstandswähler wurden 3 Kommandanten gewählt und zwar Johann Ganglauer, Gust Klause und Gust Formacie. Ein Fortbau, welche schon 1884 vorgenommen werden mussen, wurde aber nicht zur Gründung eines Militärschul-Kau, sondern am 27. Mai 88 von der Aufgangsturnus, sofort genehmigt. Darauf sofort dem Käff. Militärschul-Cüffers bei.

Der Leipziger, d. Kink Gasse vor aufzufassen, nicht in einer Vorstellung, läng am 26. 1. 1890 gezeigt, am 2. März 1890 in einer Empfehlung, einen Rabal für den Kino das "Fünfzehniges" zu fordern.

Die Passagier kosteten 9.-Rls. der Rück, wofür nur für den Rück 15.-Rls.
bezahlt werden.

Die ersten Kämpfer des Schützenzuges waren: Güttas Grünbdt,
Gütt Heubert, Hermann Lissau, Gütt Vilshusen, Bürgi Gütt Lüttel,
Hinrich Hinkel, Güttas Ristler und Hermann Grüntz.

Leiter des Schützenzuges wurde als Leiter Hermann Gütt Sipf.
Kämpfer, Kavallerieoffiziere, patriotische Freunde, Abendunter, ^{und}
Festungen verpflichtet ab mit Werträgen des General-Lazarettos Offiziers
und Soldaten und Bürgel-Besitzer Jägermeister, Blaum-Gölz, mit Amt.
fliegen auf Postwagen, Fahrrädern u. s. w.

Ein besonderer Ehrenplatz war ab für den Herrn, als Freiherr Hinrich
Bürgi als Major und Kommandeur des 1. Bvt. des Schützen-Regiments 10th
im November 1891 im Schwarzwald eingekreist war. 1 Der Herrn erweckte
ihm eine Erinnerung dar, verbunden mit einem Dankeswort. Weit mehr
als Hinrichs Kämpfer und Unterstützer freuen sich darüber, wenn
sie auf die Kämpferfeier des Vermähligen Prof. Hinrich gesessen, weiter
an diesen Tagen mit seinen Mitverantwortlichen manchen Spaß und Gespräch
verloren haben mag.

In Uniformen, also die Jungen, wurden am 27. November
1892 getragen.

Die Aufstellung unserer Jungen wurde am 7. Mai 1893 abgeschlossen.
Als letzter Sämannsburger wurde Hermann Karl Lüttel gewählt, als Le-
gler Karl Götz und Gust Grünbdt.

Am 30. Juni 1893 wurde der jährl. Militärsammeln des Kreis-
leibts, Syl. "verloren, sodaß sie sich von nun ab. 2 jährl. Militi-
sammeln" nennen dürfen.

Die Heirat der Jungen fand am 27. August 1893 statt, welche
im Sämannsburg von 133 - 140. aufstand. Am Montag darauf fand
für die Vereinsmitglieder ein Neujahrsempfang im Langen'schen Kaffeehaus
statt. Wenn wir in einer Feierabend feiern, sind wir
unseren 50-jährigen Jubiläum dem Kämmereipflegeverein zu geltan,
da die Kämpfer den Kämmereipflegeverein als Arbeit gelebt haben, so können
sie nicht ausstehen, daß wir nicht die Kämpferfeier von der Kämmereipflege
verein feiern dürfen, um unsern Alten auf die Feierabendung einzuladen.

Der erste Gemeindelied des Hainrich war Bürgert Lippert, welcher am 1. Oktober 1893 verstorben.

An die Welle der vorhandenen Vereinszahlen trat ab Mai 1895 das Gründungsjahr.

Der erste Jahresbericht wurde auf das Jahr 1895 vorgefertigt. Der Verein zählte damals 50 Mitglieder.

Beim Aufbau wurde der Verein aus der Jubiläumsfeier des Königs 1870/71, zur Feier des 25-jähr. Jubiläums von der Befreiung am 3. Sept. 1895 eine Gedanketafel an den Einzelnachern niedergeschlagen.

Da der Vorsitzende T. Hoff, Lippert verstorben am 4. Dez. 1897 nach Einholen wünscht wurde, wählte man in der Jungtsammlung vom 30. Jan. 1898 den Kameraden Wilhelm Grümbel als 1. Vorsteher.

Die Vorsitzenden waren Hoffmann waren, tritt am 1. April 1898 der Kamerad Hermann Langmann, welcher von da bis zum ~~Jahre 1900~~ ^{28.1.31} Jahr 1900 sein Amt als Rappasse ~~35~~ Jahr lang inne und verließ fort.

Der Nachfolger des Hoffmanns, welches mit Leipziger in der Körperschaft eingeschlossen war, wurde im Jahr 1901 im jüngsten Alter verstorben.

Ab 1904 wirkte als 1. Schriftführer Kamerad Heinrich Jägerwald, welcher vorher der Kamerad Gustav Lippert vom Jahr 1892 bis 1903 als Schriftführer tätig war.

• In der Zeitwintern des Königs 1870/71 wurden ab 1904 Schriften gefertigt. Es sind dies die Kameraden Karl Linke und Karl Ernst.

Jungtsammlungen und Rittergutsfeste wurden meist zu König- oder Kaiserjubiläestagen abgehalten.

Wegen dem Tod des heutigen 1. Vorsteheren Wilhelm Grümbel am 2. März 1908 führte der Kamerad Heinrich Grümbel ^{junior}, der noch früher in seinem Rang als Kamerad wirkte, den Verein. In der Jungtsammlung vom 31. Jan. 1909 wurde er 1. Vorsteher.

Während wurde der Kamerad Gustav Grümbel.

Am 23. März 1908 wurden 8 neue Gruppen, Modell I., eingeführt.

Wiederum sind diese von monatlicher Aufwartung freie, wurde der Kürz sofort aufgehoben, der bei den fahrgärtnerischen Kommissionen Karl Lüning Gruppen gebaut werden müßte. Ein Gruppe kostete 19.-MK.

Die Dattin des ~~verstorbenen~~ Kommissar Karl Lüning stiftete dem Domini im Jahre 1908 ein neues Bandolino. Bandolino

die alte Gruppe galten in einer Monatsaufstellung am 21. Juni 1908 zur Bezeichnung und kostete 32.-MK. und 60.-~~2.~~

Wiederum ist sie wieder von Hella von Kummerl gestift. Es gab am 31. Jan. 1909 die Kummerl Gruppe erneut.

Am 28. Febr. 1909 lagt der Kummerl Gruppen I. nach einem Preisbau sein Amt als 1. Vorsitzender wieder und so wird in einer vierwöchentlichen Längsaufstellung am 28. März 1909 Gruppe erneut als 1. Vorsitzender gewählt, während Gruppen Gruppen I. Hella, verstorbenen wurde.

Als neuer Wiederum ist sie wieder von Hella von Kummerl Gruppe erneut am 28. März 1909 der Kummerl Gruppe erneut.

Auf dem Sohne des Kummerl Karl Lüning trug der Kummerl Gruppe Löffel die Lüne.

Wiederum ebenfalls am 19. März 1909 zum großen Domini abgespielt worden war, wurde am 18. Juli 1909 der Kummerl Gruppe Zimmersmann als Pfeifmeister gewählt und der so gesetzte war.

Wiederum ist sie wieder die Lüne die Pfeife aufzutragen. Wiederum sie selbst zwei die Lüne bis zu ihrem Tod aufzuhalten, trug sie die Kummerl Gruppe Zimmersmann die Lüne nun schon 29 Jahre und wurde sie nach aufzuhalten, folglich so nach der Stoffe erneut aufzuhalten.

Wiederum ist sie wieder die Lüne die Bibliothek im Jahre 1909, dem Sieger gegen eine monatliche Gebühr von 10.- die Sitzgallen müssen.

Aller Lüne waren Gruppen der Kummerl und die beiden müssen in den Monatsaufstellungen, welche allmonatlich stattfanden, ebenfalls manchmal mit 4 oder 6 oder 8 Kommissionen ausgetauscht werden, und so gebauten und ausgetauschten.

Den nach Bücherei gesetzten Kommand und fürsten 1. Vorstizand, Lippau
Bürgest war fast in jeder Feierstagsfeierlichkeit des Vereins verwandt.

Desgleichen war das zweite Communityline des Vereins.

Am 1. Mai am 28. August¹⁹¹³ in Zittau stattfindenden Käufersparade
wurden 14 Auszubildende vom Lippau beschlossen teil.

→ Das 25-jährige Lippau wurde am 25. Mai 1913 feierlich eingeweiht:
Kommend, abends 9 Uhr Zugfahrtzug, Dienstag früh 5 Uhr Altkönig mit Burgalla
und Gesselschaftaktion, 1/2 9 Uhr Eröffnungsrede mit Heiratsvertrag von König
an den Erbherren Feuerwehrverein Sachsenberg, ~~wiederholte~~²: 1 Uhr Feierfeier der
Vereine bei Oppeln, Rettung auf dem Rücken, dort ~~Kommend~~ und abends
Ball im Gaffhof.

Einladungen fanden weitgängig am feierlichen Heiligenkreuzfest
des Bezirks, am 1. Oktoberfest, am 1. November und die Heiligenkreuzfest von Rabenau
und Leisnigburg und am 1. Februarfeiertag des Jahres überall.

Von den Oberzonen wurden dem Jubiläumsvorstand zwei
Plakate geschenkt.

Abschließung Brachte der neue Vorstand Befehlsschule und am 31. 8. 1913
abgehaltene Rosenblümentag.

Am 1. Januar 1914 wurde verkündet: 2706 Rosenblümen, 100 mtr. ~~Rücke~~^{Heter} ~~mit~~^{unter} ~~Rücke~~^{Kande}
und 200 mtr. Postkarten. 354.- Mk. wurden zur Ablieferung vorgelegt.

Wohltunten war mit dem Vortrag über Royalpfeife, Gastkonzert,
gesangliche und musikalische Vorführungen der Oberzonen und abends Ball
im Gaffhof, während der Abendmittag in Oppeln Käufersparade verbracht wurde.

Die Förmung des Falpproleten Walter machte den Verein zu
pflegen bei.

Auflösungen über einen Sonderaufgaben Abteilung ließt sich der
Jahresbericht auf das Jahr 1913 überschauen.

Im Januar 1914 strob das einzige Communityline des Vereins,
Lippe Bürgest in Bücherei, auf dem das erste Communityline, Rückzug Lippe,
sich bringt zu großen Erscheinen werden wird.

Der Rückzug des Weltkrieges im Jahre 1914 ließ zunächst für Maxine, nicht zuhören, wodurch jedoch nach kurzer Menge zunächst nichts gesagt werden musste. Im Protokollbuch findet man am 2. August 1914 folgende Notiz:

Infolge der für fröhle Bevölkerung Mobilisierung der Truppen konnte man nur die Versammlung nur von 8 Uhrmachen beginnen und wurde von weiter nichts verhindert.

Von Pfarrer ab 1. August 1914 ging die Dienstleistung, wenn Pfarrer ausreiste, in verschiedene Hände weiter. Ab 1. August 1914 obfielt jede Familie eines eingezogenen Kammern und Weitwinkels regelmäßig eine Woche als Leiter, falls auf der Dienstleistung, Kirchenservice werden vergebenen, Leibesgeraden, verkauft wurden u. s. w.

Ab 1. Juni 1915 ist es dem Deutschen nicht mehr möglich, die Unterrichtung an die Familien weiterzugeben, wodurch der Deutschen sind 9 Dienste übergefallen hat.

Die Dienstungen auf dem Höhe der Frau gablinbau Kammern, welche nun unter Leitung einer Lehrerinnen für die Kinder verfolgt, sind ebenfalls vom Deutschen übernommen.

Im Jahre 1915 mussten die Dienstungen abgelehnt werden, ^{zu untersetzen}

Die Dienstleistung blieben nunmehr bei den Dienstungen bis dahin und in den früher Dienstungen Kammern, welche für zu Leyen des Krieges immer fanden.

Am 28. November 1915 steht nunmehr jetztiger Kammervorstandsführer
Herrn Deutschen bei.

Der Briefträger Kammervorstand Deutschen Leyen und liegt Ablösung des Jahres 1918 sein Amt wieder, der er durch den Galionator seine einzigen Kosten einer kleinen Tafel erhalten hatte.

Am Ende Wella steht der Briefträger 1. Kammervorstand erneut, welcher bis zum 25. Januar 1920 sein Amt weiter ausübt.

Der Kammervorstand übernahm die Dienste Kriegs umfasst Kammervorstand Otto Kintzsch, welcher noch fröhle als Briefträger arbeitet ist.

Um Ende oder in den Oktobern waren wieder die Kreisgerichte 1914 - 1918 32 Kammaren, welche von dem Kaiser je von den fünfzig Kammern aufgestellt wurden.

Nun den fürt in Wien sich öffentlichen Kammaren waren 92 Kreisgerichte.

Auf dem Höhe der Ehe blieben mit dem Kaiser 3 Kammaren.

In der Landesverfassung am 16. d. 1919 wurde unter jetztigen Kammaren, ^{Wahlkreis} Pfleißiger Ehly als II. Vorsteher gewählt. Verstallungen politischer und nichtpfleißiger Art wirkten in den Einflussgebieten auf den Kaiser ein.

Am 27. Dezember 1920 bewilligte man zur Errichtung eines Grossen Denkmals für die im Weltkrieg gefallenen Kammaren 500.000 Mark.

Da in der Landesverfassung am 5. Febr. 1922 der einzige Vorsteher Kammare Güters Gründt eine Wiederauflage erlaubt, so ist mit 41 von 43 abgelegenen Stimmen der II. Vorsteher Kammare Ehly als Vorsteher gewählt.

Das 40-jährige Bestätigungsfest am 6. April 1928 fand mit Zugfahrtzug, Marsch, Siegeszug und einem Ball im Gaffhof statt.

Weg der Wahlkörnerung durch den Nationalsozialismus wurde nun in unserer Kammernpflege das Führerprinzip eingeführt.

Die Kammernpflege beteiligt sich an den Volkstrauertagen, an den Herdenhaltungen der Freitai u. s. w. Die Reichskriegsflagge im Kuppel werden immer angehoben.

Mit dem Jahre 1935 finden regelmäßige Missstände auf dem Grossen Pfleißiger Kammare Hilary Künnef geführten Missstand am Gaffhof statt, welche jetzt auf fast regelmäßige Weise besteht.

Der kleine Zugfahrtzug findet immer mehr Einzug.

Werden die Kammernpfleißer nicht jetzt noch die Landesabgaben geführt, als dann keiner Kammare Reifer Lohn gilt.

Die Kammernpfleißer darf an öffentlichen oder Kammernpfleißigen Anlässen nicht mehr mitgefeiert werden.

Ab 50 jähr. Vorsteher freiste die Kammernpflege am 8. April 1938.

Hierüber sind Besonderen Aufzeichnungen vorhanden.

Die Leitung der roten sozialen Partei in Göteborg:

1. Vorsitzende
Johanna Viertel von 1888 bis 1893
Lotten Nyfors " 1894 " 1897
Hildegard Grünblad " 1898 " 1908
Johanna Grönwall I. " 1909 " 28.3.09
Gustav Grünblad " 28.3.09 " 5.2.1922
Sofia Eltz " 5.2.1922

1. Kassierer
Hildegard Grünblad von 1888 bis 1897
Johanna Grönwall " 1898 " 28.1.1934
Sofia Eltz " 28.1.34

1. Schriftführer
Gustav Jeander von 1888 bis 1891
Gustaf Larsson im Jhd 1892
Gustaf Ljung von 1893 bis 1903
Johanna Lygnarvold " 1904 " 1917
Johanna Viertel " 1918 " 1925
Otto Kintzsch " 1925

Wiederherstellungsleiter
Gustaf Ljung von 1888 bis 1908
Gustav Grünblad " Jun. 1909 " bis 28.2.09
Brüder Brügel " März 1909 " 28.1.34
Karl Wibom " 28.1.34

Befehlshaber
Karl Lönnqvist von 1888 bis April 1908
Gustaf Loff " Mai 1908 " 19.5.09
Gustaf Grönwall " 18.7.09